



Ärztliche Leistungen müssen in Medizinerhänden bleiben

Kolloquium: Deutsches Recht widerspricht Delegation

Was soll und was darf ein Arzt delegieren - mit dieser Frage beschäftigte sich ein berufspolitisches Kolloquium der Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB). Präsident Dr. Udo Wolter lud Vertreter der Gesundheitsberufe und der Bundesärztekammer zu einer spannenden Diskussion nach Dahlewitz ein. Einig waren sich die Podiumsteilnehmer darin, dass das bestehende deutsche Recht einer Delegation entgegensteht.

Die Bundesärztekammer (BÄK) ist gerade dabei, einen Katalog delegierbarer Leistungen zu überarbeiten. Laut Dr. Regina Klakow-Franck soll dieser möglichst zum nächsten Deutschen Ärztetag vorgelegt werden. „Die Bundesärztekammer lehnt ein Auseinanderdividieren der ärztlichen Verantwortung ab. Dies bedeutet aber nicht, dass wir nicht für Kooperationsmodelle sind. Gerade bei der Behandlung multimorbider Patienten begrüßen wir diese“, so die stellvertretende BÄK-Hauptgeschäftsführerin.

Welche die ureigensten Aufgaben des Arztes sind, dazu äußerte sich Prof. Eckart Frantz, der Vorsitzende des Landesverbandes der Leitenden Krankenhausärzte Brandenburg: „Die Diagnose, die Therapie und die Beratung des Patienten in medizinischen Fragen - dies alles sind Monopole der Ärzte. Sollte sich daran etwas ändern, wird die Axt an den Berufsstand angesetzt.“

Gertrud Hergenbahn - 1. Vorsitzende des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe, Landesverband Berlin/Brandenburg - war überzeugt davon, dass Pflegekräfte über eine gute Qualifikation verfügen und mehr Aufgaben übernehmen können. Sie möchte mit den Ärzten „auf Augenhöhe“ diskutieren. Aus Sicht der LÄKB wäre es fatal, wenn künftig Pflegepersonal die Arbeit von Ärzten im Operationssaal übernimmt. „Wo bliebe dann das Heranführen des Weiterbildungsassistenten an den OP?“, sieht Dr. Udo Wolter besonders die Weiterbildung in Gefahr.

Landesärztekammer Brandenburg

Körperschaft öffentlichen Rechts
Dreifertstraße 12
03044 Cottbus

Dr. Udo Wolter
Präsident
Telefon: 0355/780 10 12
E-Mail: praesident@laekb.de

Hintergrund:

Die LÄKB veranstaltet seit mehreren Jahren ein berufspolitisches Kolloquium im Rahmen ihrer ärztlichen Fortbildungskongresse. Zusammen mit Vertretern der Gesundheitsberufe diskutiert Präsident Dr. Udo Wolter über aktuelle gesundheitspolitische Themen. In diesem Jahr waren neben Vertretern der Bundesärztekammer und des Verbandes der Leitenden Krankenhausärzte auch Vertreter des Verbandes medizinischer Fachberufe und des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe dabei.